



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0053/2012		Datum:	19.06.2012			
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
28.06.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der BIZ-Fraktion zur Verkehrssituation in der Emserstraße, Stadtteil Horchheim							

Die Emserstraße in Horchheim ist ausgesprochen verkehrsbelastet. Der Ausbau der Emserstraße, der einherging mit der Umsetzung niveaugleicher Bürgersteige, hatte nicht den gewünschten Effekt des sog. „shared space“ Gedankens. Die in dem Teilstück der Emserstraße (vom Mendelsohnpark bis zur Collgasse) angedachten 20 km/h werden so gut wie nie eingehalten. Zum Schutz der Fußgänger mussten nachträglich Poller an den besonders neuralgischen Punkten angebracht werden, da die meisten Autofahrer eher den Gegenverkehr als den Fußgänger im Blick haben.

Da die Emserstraße als Durchgangsstraße genutzt wird, sieht man häufig ortsfremde Kennzeichen, die die eigentlich für diesen Zweck gedachte Umgehung der L 335 nicht nutzen.

Ein weiteres Problem stellt der Schwerlastverkehr dar, der häufig widerrechtlich durch die Emserstraße fährt, dabei ist das Problem von falsch leitenden Navigationsgeräten bekannt.

Auch der ruhende Verkehr bereitet Probleme. Meist parken vor dem ehemaligen Rewe-Markt widerrechtlich Autos, die den gesamten Gehweg versperren. Fußgänger oder Frauen mit Kinderwagen haben oftmals keine Chance mehr, daran vorbeizukommen.

Eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Emserstraße ist längst überfällig, die nur durch schärfere Kontrollen und Ahndung widerrechtlichen Verhaltens erreicht werden kann oder man generell über andere Konzeptionen (Einbahnstraßenregelung, Anlieger) nachdenkt.

Hinzu kommt, dass man bei dem Ausbau des 2. Teilabschnitts der Emserstraße das Konzept niveaugleicher Bürgersteige überdenken sollte. Außerdem sollte man beim Ausbau des 2. Teilabschnitts an Bodenschwellen und Zebrastreifen (z.B. Höhe Altenheim St. Josef) denken.

Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

1. Können zusätzliche Markierungen für eine bessere Einhaltung von Tempo 20 auf die Straßenoberfläche gezeichnet werden?
2. Können zusätzlich sporadisch Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden?
3. Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Ausbau des 2. Teilabschnitts der Emserstraße? Sind die oben angegebenen Vorschläge (Bodenwellen, Zebrastreifen, keine niveaugleichen Bürgersteige) machbar? Wann wird voraussichtlich mit dem Bau begonnen werden können (unter Berücksichtigung des noch nicht genehmigten Haushalts)?

4. Wären andere Konzeptionen wie Anliegerverkehr oder eine Einbahnstraßenregelung (z. B. ab Südbrücke in Richtung Lahnstein) denkbar bzw. machbar?
5. Kann eine bessere Beschilderung auf der Südbrücke angebracht werden, damit der Schwerlastverkehr die dafür vorgesehene Umgehung nutzt? In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, dass auch die ortsfremden Autofahrer per Schild auf die Nutzung der Umgehung hingewiesen werden.
6. Kann das Ordnungsamt in regelmäßigen Abständen Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Horchheim durchführen?